

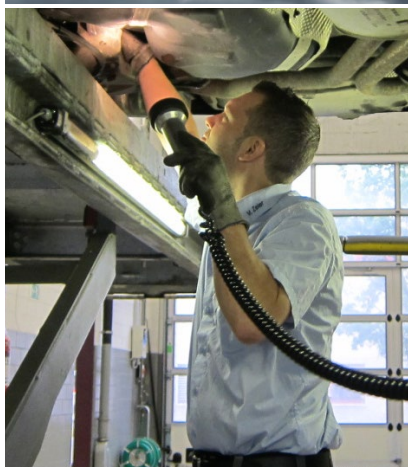


AGVS | UPSA

Auto Gewerbe Verband Schweiz
Union professionnelle suisse de l'automobile
Unione professionale svizzera dell'automobile

Geschäftsbericht 2015





Vorwort des Zentralvorstandes

2015 – in mehrfacher Hinsicht ausserordentlich

Das Autojahr 2015 wird als ein Besonderes in die Geschichtsschreibung des Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS) eingehen. Es begann schon mit einem Knall:

Mit nachhaltigen Auswirkungen auf die gesamte Autobranche startete das Jahr mit dem «Frankenschock», der bis heute nachbebt. Nachdem die Nationalbank am 15. Januar 2015 die EURO-Untergrenze von 1 Euro zu CHF 1.20 nach immer grösser werdenden Verluste fallen liess, fiel der Euro zum Schweizer Franken um zeitweise über 20 Prozent. Praktisch alle Hersteller senkten in der Folge die Preise mittels Rabatten oder Nettopreisabsenkungen um 15 bis 18 Prozent. Gewinner waren die Autokäufer, die noch nie so viel Auto für so wenig Geld kaufen konnten. Verlierer waren und sind die Importeure, die Garagisten und die Autohändler. Der gesamte Schweizer Wagenpark erfuhr dadurch eine riesige Wertvernichtung von rund drei Milliarden. Das Occasionsgeschäft notierte ebenfalls sofort massiv sinkende Preise. Auch der private Wagenhalter merkte beim Eintausch seines gebrauchten Autos, dass der Wert ebenso um rund 20 Prozent gefallen war. Von den Medien, aber auch von den Konsumentenschutzorganisationen wurden diese massiven Preissenkungen in der Öffentlichkeit geradezu zelebriert. Mit dem Ergebnis, dass die Neuwagenverkäufe auf nicht erwartete 324 000 Einheiten zunahmen. Verlierer war dabei wiederum vielfach der Markengaragist, der zusammen mit dem Importeur gezwungen war, die erodierten Preise mindestens teilweise durch höhere Stückzahlen zu kompensieren.

Entsprechend unbefriedigend zeigte sich zumeist der Margenverlauf im Neuwagengeschäft. Die Konsolidierung im Autogewerbe hin zu mehr Garagen, die auf den Autohandel verzichten, nahm weiter zu. Das Werkstatt- bzw. das After Sales-Geschäft hat als Folge dieser Entwicklung noch mehr zur Stützung der Erträge in den Betrieben zu dienen. Das ist eine Entwicklung, die wir genau im Auge behalten werden.

Erhebliche negative Auswirkungen auf die Auslastung des Autogewerbes und auf die Verkehrssicherheit hat der Entscheid des Bundesrates, die Motorfahrzeugkontrollintervalle MFK bei Personenwagen um zwei Jahre von bisher vier auf maximal sechs Jahre nach Inverkehrsetzung, zu verlängern. Nach intensiver Kampagnenarbeit für die Beibehaltung der bisherigen Regelung ist es gelungen, den Schaden zu begrenzen. Immerhin werden nun Fahrzeuge in vielen Kantonen früher als nach bisheriger Praxis geprüft, was das Prüfaufkommen eher steigert.

Nach mehrjährigem Engagement, den Garagenbetrieben in der Schweiz weiterhin einen minimalen Schutz vor den marktkräftigeren Herstellern zu erhalten, bestätigte die Wettbewerbskommission Mitte Jahr die Weiterführung der KFZ-Bekanntmachung (GVO) bis mindestens Ende 2022. Somit bleiben weiterhin Kündigungsfristen von zwei Jahren einzuhalten und mehrere Marken im gleichen Betrieb sind durch den Importeur zuzulassen. Wie wichtig dies für das



Autogewerbe ist, zeigt die seit 2013 ohne den Schutz der GVO rasch fortschreitende Ausdünnung der Händlernetze und Entstehung von grossen Händlergruppen in den EU-Ländern. Grossen Schaden erlitt die gesamte Autobranche im Zuge der nicht für möglich gehaltenen Manipulation bei Prüfungen des Emissionsausstosses bei Neufahrzeugen durch Volkswagen in den Vereinigten Staaten. Nebst Mehrarbeit im Kundendienst in den Garagenbetrieben litt das Image der Autobranche wegen der mangelnden Glaubwürdigkeit bezüglich der Verbrauchs- und Emissionswerte erheblich. Der AGVS konzentrierte sich in dieser Phase vor allem auf die Unterstützung der Garagenbetriebe mit Argumentationshilfen gegenüber verunsicherten Kunden und nutzte die Chance, den AutoEnergieCheck (AEC), der zur Emissionsreduktion beiträgt, noch breiter bekannt zu machen.

Bei den Eidgenössischen Wahlen im Herbst ergab sich, auch durch die Wahl von unserem Verband zugewandten Parlamentarierinnen und Parlamentarier, eine deutlich auto-, strassen- und unternehmerfreundlichere Ausgangslage für die Autobranche. Das auch in der Grundstimmung insgesamt deutlich bürgerlicher ausgerichtete Parlament erlaubt zu hoffen, dass politische Anliegen mehr Gehör finden als bisher und eine Chance besteht, die Strassenfinanzierung auf eine fairere Basis stellen zu können.

Sie sehen, auch in diesem Geschäftsjahr haben sich der Zentralvorstand, die Geschäftsleitung, das Kader und alle Mitarbeitenden mit vielen Themen und Fragen befasst. Bei den vielfältigen und anspruchsvollen Aufgaben können wir nun schon seit über zwei Jahren die moderne Infrastruktur der Mobilcity nutzen. Mit den bestens eingerichteten Ausbildungs-, Prüfungs-, Seminar- und Arbeitsräumen sowie dem Restaurantbetrieb haben wir dabei ideale Voraussetzungen. Teilnehmende der immer zahlreich werdenden Veranstaltungen, Kurse, Ausbildungen und Prüfungen in der Mobilcity sind mit der Infrastruktur sehr zufrieden. Der AGVS ist – in Koordination mit den Partnerverbänden – verantwortlich für den reibungslosen Betrieb und setzt sich dafür ein, dass die Mobilcity als Veranstaltungsort in der Branche weiter an Bekanntheit zunimmt.

Der Zentralvorstand dankt den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle sowie allen, die sich in vielen Funktionen für den gemeinsamen Erfolg einsetzen, für die engagierte Mitarbeit.

Mit herzlichen Grüssen
Für den Zentralvorstand

Urs Wernli, Zentralpräsident

Mehrwert für ihre Mitgliedschaft

Die AGVS-Dienstleistungen sind vielseitig und bieten einen attraktiven Mehrwert für die Verbandsmitgliedschaft. Unter anderem profitieren AGVS-Garagisten vom politischen Engagement ihres Branchenvertreters zu Gunsten eines rentablen Werkstattgeschäfts. Dabei standen 2015 neben imagebildenden Umweltthemen wie dem AutoEnergieCheck und dem Umweltschutzhandbuch auch verschiedene zukunftsorientierte Projekte im Fokus.

AutoEnergieCheck (AEC)

Im bisher erfolgreichsten Jahr für den AutoEnergieCheck (AEC) wurden 6278 Checks durchgeführt, seit Projektbeginn insgesamt 15000. Dies ist gleichbedeutend mit Einsparungen in der Höhe von 7,7 Millionen Liter Treibstoff und 18000 Tonnen CO₂. Pro Autofahrer sind so – trotz inzwischen tieferer Treibstoffpreise – immer noch 300 bis 400 Franken Einsparungen pro Jahr möglich. AEC-Garagisten durften sich im Jahr 2015 über die neu gestaltete Website und dank der Unterstützung durch EnergieSchweiz auch über Incentives in Form von Geldbeträgen oder Kunden-Give-Aways freuen. Zusätzlich startete der AGVS die Auszeichnung zum «AEC-Garagist des Monats»; eine Aktion, die aufgrund des positiven Echos auch 2016 weitergeführt wird.



Neu gestaltet: Der Webauftritt des AutoEnergieCheck.

Update des Umweltschutz-Handbuchs

Damit Garagisten bezüglich der Umweltgesetzgebung auf dem neuesten Stand sind, wurde per Ende 2015 das Umweltschutz-Handbuch überarbeitet. Wichtige Anpassungen erfuhr beispielsweise die Kennzeichnung von Chemikalien oder die Deklaration von Sonderabfällen. Der Versand des Handbuchs erfolgte zeitgemäss und ressourcenschonend in Form eines E-Mails mit dem elektronischen Download-Link und elektronischer Rechnung.

Reifengeschäft und Emissionszertifikate

Eine grössere Umstellung im Werkstattablauf und bei der Kundenberatung bedeutete die inzwischen bei den meisten Neufahrzeugen obligatorische Ausrüstung mit Reifendruck-Kontrollsystemen, insbesondere bei Fahrzeugen mit in den Rädern eingebauten Sensoren. Der Reifen bzw. der Reifendruck stehen auch bei einem Projekt im Fokus, das der AGVS im Jahr 2015 in die Wege geleitet hat und das im Laufe des folgenden Jahres eingeführt wird. Es handelt sich dabei um ein offiziell anerkanntes Klimaschutz-Programm, bei dem die AGVS-Garagisten die Möglichkeit haben, etwas Gutes für die Umwelt und ihre Kunden zu tun, indem sie bei jeder Wartungsarbeit oder bei jedem Radwechsel den Reifendruck um 0,3 bar höher einstellen. Dank der erzielten CO₂-Einsparungen und dem Verkauf der Emissionszertifikate erhalten die Garagisten dann einen «Klima-Franken» pro Reifendruck-optimiertem Fahrzeug.

Carsharing-Themenabende

Im Berichtsjahr hat der AGVS in Zusammenarbeit mit der Mobilitätsakademie in der Deutschschweiz mehrere Themenabende über den Trend Carsharing durchgeführt. Ziel dabei war es, die Garagisten auf dieses in der urbanen Bevölkerung immer wichtiger werdende Thema zu sensibilisieren. Aus dem Umstand, dass nahezu jede Veranstaltung gut besucht war, lässt sich schliessen, dass viele AGVS-Mitglieder diesen Trend ebenfalls erkannt haben. Zusammen mit den bekanntesten Marktteilnehmenden ist der AGVS daran, mögliche Kooperationen zu prüfen, denn der Trend in städtischen Gebieten nicht mehr selber ein Auto zu besitzen, sondern eines zu teilen, wenn es gebraucht wird, nimmt auch in der Schweiz weiter zu.

Partnerkooperationen

Seit der letzten Strukturanpassung 2004 hat der AGVS seine Kooperationen mit verschiedenen Dienstleistungspartnern kontinuierlich ausgebaut. Heute besteht eine breite Angebotspalette, welche

nahezu alle Bereiche des After Sales-Geschäftes und der Administration in einem Garagenbetrieb abdeckt. So können AGVS-Mitglieder heute von Vergünstigungen oder Exklusivangeboten bei verschiedenen Versicherungen profitieren, (Personen- und Sachversicherungen, Rechtsschutz und Altersvorsorge, Occasionsgarantie), haben spezielle Konditionen bei Finanz- und Telekommunikationsdienstleistungen, geniessen Sonderrabatte bei Bestellungen von Büromaterial oder können über ein Online-Tool Arbeitszeugnisse erstellen. Die Angebotspalette wird laufend weiter ausgebaut.

Ausbau «zentrale Dienste»

Unter dem Begriff «zentrale Dienste» baut die AGVS-Geschäftsstelle in Bern laufend ihre Angebote für Sektionen und externe, branchennahe Partner aus.



Gut ausgelastet: Die Mobilcity am Rande der Stadt Bern.

Heute beziehen bereits mehrere AGVS-Sektionen, der Verband ParkingSwiss und die Stockwerkeigentümergeinschaft Mobilcity Sekretariats-, Finanz- oder IT-Dienstleistungen von der AGVS-Geschäftsstelle. Die dafür generierten Einnahmen helfen, Kommunikations- oder Weiterbildungsangebote zu Gunsten der Mitglieder mitzufinanzieren.

Mobilcity

Die Mobilcity hat im Dezember 2015 ihr zweites Betriebsjahr als Kompetenzzentrum für Auto- und Transport abgeschlossen. Die Auslastung des Zentrums nimmt kontinuierlich zu und die Besucher fühlen sich wohl. Für Prüfungen, Schulungen, Kurse und Meetings aller Art hat sich die Mobilcity mit zentralem Standort in Bern in der Branche gut bewährt.

Markus Aegerter, Bereichsleiter Dienstleistungen/After Sales

Höhepunkte trotz Frankenschock und MFK

2015 war ein Jahr mit einigen Tief-, aber auch mit vielen Höhepunkten. Zu ersteren gehörten ohne Zweifel die Abwertung des Schweizerfrankens durch die Schweizerische Nationalbank und die geplanten Intervallverlängerungen bei der MFK für schwere Motorfahrzeuge. Zu den Höhepunkten gehört sicher die Verlängerung der KFZ-Bekanntmachung.

Drei Gegebenheiten haben den Bereich Handel des Jahres 2015 wesentlich geprägt.

Bereits Mitte Januar 2015 erfolgte mit der Aufgabe des Mindestkurses Euro – Schweizer Franken der erste veritable Schock für den Handel – wie bereits zuvor im Jahre 2011 konnten die Schweizer Händler mit den ausländischen Neuwagenpreisen nicht mehr mithalten, eine Direktimportwelle drohte. Viele der Importeure haben jedoch sehr schnell auf diese neue Währungssituation reagiert und damit den Handel gezielt gestützt – gegenüber dem Vorjahr hat der Direktimportanteil im Jahre 2015 in der Folge «lediglich» um 4.5 % zugenommen.

Eine überaus gute Mitteilung dagegen erfolgte darauf Mitte des Jahres 2015 - die WEKO hat am 29. Juni 2015 die Bekanntmachung vom 21. Oktober 2002 über die wettbewerbsrechtliche Behandlung von vertikalen Abreden im Kraftfahrzeughandel (KFZ-Bekanntmachung) und deren Erläuterungen einer Revision unterzogen und den Fortbestand bis 31. Dezember 2022 beschlossen. Die Revision der KFZ-Bekanntmachung hat für den Handel überaus wichtige Punkte bestätigt, so beispielsweise den Mehrmarkenvertrieb oder die Kündigungsfristen; andere Punkte sind mit der neuen Bekanntmachung jedoch in Frage gestellt wie die Niederlassungsklausel beispielsweise oder den bisherigen Anspruch auf einen Servicevertrag – diese relevanten Anliegen der Garagisten gilt es AGVS-seitig weiterhin zu begleiten.

Im September 2015 folgte mit der Abgas-Thematik bei VW der zweite grosse Schock für das Automobilgewerbe. Es muss mit weitreichenden Konsequenzen und Problemen zulasten des Handels gerechnet werden, die es letztlich im Jahre 2016 zu lösen gilt.

Trotz der mehrheitlich schwierigen Rahmenbedingungen im Jahre 2015 konnte dank des grossen Engagement des Handels im Neuwagenbereich dennoch ein Immatrikulationsplus von +7.2 % verzeichnet werden, bei den Gebrauchtwagen +2.4 %. Trotz guten Volumens haben die Betriebe im Bereich der



Transportiert unsere Kernbotschaften und zeigt die wichtige Rolle der Garagisten: Der neue AGVS-Film.

Deckungsbeiträge weiterhin grosse Herausforderungen.

Ein Film über den AGVS und die Branche

Der Film zeigt auf, in welchem Spannungsfeld der Garagist heute steht und mit welchen Herausforderungen er sich konfrontiert sieht. Die Kernbotschaften, die mit dem Film transportiert werden: Das Auto wird auch in Zukunft integraler Bestandteil der Mobilität sein – und damit hat auch das Garagengewerbe eine Zukunft. Das ist ein wichtiges Signal auch an all jene jungen Menschen, die sich heute Gedanken darüber machen, was sie später lernen möchten. Gleichzeitig zeigt der Film auch die wichtige Rolle des Garagisten für die Sicherheit auf den Strassen auf. Last but not least weist der Film auch auf die Bedeutung der Politik hin und das damit verbundene zunehmende Engagement des Verbandes. Der Film weist darüber hinaus auch auf die sich verändernde Mobilität hin und zeigt dabei auf, dass diese nicht nur Gefahren, sondern immer auch Chancen mit sich bringt. Gleichzeitig wird die Gelegenheit genutzt, den AGVS kurz in seiner Rolle und seinen vielfältigen Aufgaben im Dienste seiner 4000 Mitglieder mit ihren 39000 Mitarbeitenden in den 21 Sektionen und vier Untergruppen vorzustellen.

Debatte um Prüfintervalle von schweren Nutzfahrzeugen

Nach den intensiv geführten Diskussionen rund um die Anpassung der Prüfintervalle von Personenwagen im Vorjahr standen 2015 die Prüfintervalle der schweren Motorfahrzeuge auf der politischen Agenda im Parlament. Als Folge davon schickte das Bundesamt für Strassen (ASTRA) einen Vorschlag zur Erhöhung des ersten Prüfintervals von heute einem auf zukünftig drei Jahre in die Anhörung. Im Interesse einer möglichst hohen Verkehrssicherheit und im Interesse seiner Mitglieder setzt sich der AGVS mit fundierten Argumenten für eine moderatere Anpassung der Prüfintervalle ein. Dazu wurde ein Rechtsgut-

achten erstellt, führte Mitgliederumfragen durch, sammelte Mängelbilder, veranlasste Gespräche mit Behörden und motivierte andere Organisationen zur Unterstützung. Die Entscheidung über die künftigen Intervalle fällt voraussichtlich Mitte 2016.

Garagistenzmorge

Im Rahmen der Arbeit für das AUTOINSIDE und die AGVS-Websites lancierte das Redaktionsteam des AGVS den sogenannten «Garagistenzmorge». In diesem redaktionellen Gefäss portraitiert das Team AGVS-Mitgliederbetriebe, um noch mehr über die täglichen Herausforderungen der AGVS-Garagisten zu erfahren und darüber zu berichten. Damit sollen die Sorgen und Freuden des einzelnen AGVS-Mitglieds aufgenommen werden, auch um ausserhalb des Verbandes mehr Verständnis für die Anliegen und die Herausforderungen des Garagisten zu erzielen. Das erste «Garagistenzmorge» fand im Oktober 2015 statt und im 2016 sind weitere geplant.

Kommunikationsmassnahmen Aus- und Weiterbildung

Nach der neu lancierten Website autoberufe.ch wurden im 2015 weitere Kommunikationsmassnahmen realisiert:

Mit dem Start der WorldSkills 2015 in Sao Paulo wurde der erste [autoberufe](http://autoberufe.ch)-Blog publiziert. Olivier Maeder, Bereichsleiter Aus- und Weiterbildung, berichtete live von den Wettkämpfen. Hinzu kamen diverse Beiträge von regionalen Berufsmessen sowie Einblicke in einen Schulalltag einer 1. Lehrjahr-Schulklasse der Automobil-Mechatroniker. Die Beiträge sind unter autoberufe.ch/blog nachzulesen.

Der Facebook-Account [facebook.com/myfuture.agvs](https://www.facebook.com/myfuture.agvs) wächst stetig und zeigt per Ende 2015 eine erfreute Grösse von 1800 Mitgliedern.

*Katrin Portmann, Bereichsleiterin *
Handel/Kommunikation*

WorldSkills 2015 in Brasilien: Tolle Leistung von Jean Trotti

Von Schweizermeisterschaften bis Berufs-WM – das Schweizer Autogewerbe macht im nationalen und internationalen Vergleich stets eine gute Figur. Unsere «Champions» sind einerseits Aushängeschild und andererseits ein Beitrag fürs Selbstbewusstsein einer ganzen Branche.

Gutes Resultat an den Berufsweltmeisterschaften

Jean Trotti hat mit dem neunten Platz einen Top-Ten-Rang bei den Berufsweltmeisterschaften in Brasilien im Beruf «Automobile Technology» erreicht. Der Schweizer Fabian Britt, der für das Fürstentum Liechtenstein antrat, wurde guter 13. von insgesamt 40 Kandidaten. Der AGVS gratuliert zu den sehr guten Platzierungen, welche zu einem «Medaillon of Excellence» (Diplom) berechtigen.

Durch den rasch fortschreitenden technologischen Wandel erfordern unsere Berufe stets aktualisierte Qualifikationen. Das trägt gleichzeitig auch dazu bei, dass Berufe im Autogewerbe für Jugendliche interessant bleiben – ganz nach unserem Motto «Autoberufe haben Zukunft».

Revision Technische Grundbildung

Die Berufsfeldanalyse, die von der 3-jährigen Grundbildung zum Automobil-Fachmann (AF) und der 4-jährigen Grundbildung zum Automobil-Mechatroniker (AM) durchgeführt wurde, konnte per Ende Januar 2015 abgeschlossen werden. Pro Beruf wurde ein Tätigkeitsprofil erstellt, woraus ein Qualifikationsprofil pro Beruf entwickelt wurde. Das Qualifikationsprofil weist beim Automobil-Mechatroniker fünf Qualifikationsbereiche auf, beim Automobil-Fachmann deren vier und bei der 2-jährigen Grundbildung (AA) deren drei.

Für die Erarbeitung des Bildungsplanes, des Lehrplanes für die Berufsfachschule und des Ausbildungsprogrammes für den Betrieb sowie für die überbetrieblichen Kurse wurden fünf Arbeitsgruppen gebildet. Diese bestehen aus über 50 sehr engagierten Mitgliedern aller Sprachregionen, aus Betrieben, überbetrieblichen Kursen und Berufsfachschulen. Sie erarbeiten die Leistungsziele der einzelnen Grundbildungen bis Ende Februar 2016. In den ver-

schiedenen Gremien (BBK, B&Q-Kommission, Nutzfahrzeugkommission, Revisionskommission und Steuergruppe) hat man sich im 2015 intensiv mit der Revision der technischen Grundbildungen befasst.

Kaufmännische Grundbildung: erstes QV

Schweizweit absolvierten über 10000 Lernende das erste Qualifikationsverfahren nach BiVo 2012, davon 98 Lernende der Branche «Automobil-Gewerbe». Die betriebliche Abschlussprüfung besteht aus einer schriftlichen Prüfung und einem mündlichen Teil, der in ein Rollenspiel und ein Fachgespräch aufgeteilt ist. Für die verantwortlichen Berufs- und Praxisbildner führte die Kommission KG fünf regionale Kurse zur Umsetzung der kaufmännischen Grundbildung in der Branche «Automobil-Gewerbe» nach BiVo 2012 durch.



Der AGVS hiess Jean Trotti und Michel Tinguely mit einer Banderole Willkommen. Gleichzeitig galt ein grosses «Merci» Michel Tinguely, der nach 20 Jahren WorldSkills-Expertentätigkeit sein Zepter an Flavio Helfenstein, welcher als SwissSkills-Teammitglied ebenfalls anwesend war, abgibt.

Zusammenarbeit mit Importeuren (Hochvolt)

In zwei Sitzungen mit verschiedenen Importeuren zum Thema Hochvolt-Ausbildung wurde die Durchführung eines gemeinsamen, eintägigen Kurses vereinbart, der auch von den Importeuren anerkannt wird. In diesem Grundmodul, das mit einem Test abgeschlossen wird, geht es um Grundlagen und die Sensibilisierung der Teilnehmer auf das Thema Hochvolt.

Berufsprüfungen Automobil-diagnostiker und Automobil-Werkstattkoordinator

2015 haben nach der Prüfungsordnung vom November 2014 insgesamt 1180 Prüfungen in den Z-Kompetenzbereichen vom Automobil-Diagnostiker und Automobil-Werkstattkoordinator stattgefunden, wobei 899 (76.2 %) Prüfungen bestanden wurden. Die Mehrheit dieser Kandidaten wird im Jahre 2016 die Schlussprüfung zum Automobil-Diagnostiker absolvieren. Zudem werden ca. 30 Personen – sechs davon aus der Romandie – an

der Berufsprüfung zum Automobil-Werkstattkoordinator teilnehmen.

2015 haben 179 Automobil-Diagnostiker-Absolventen und eine -Absolventin sowie zwei Automobil-Werkstattkoordinatoren die Prüfung erfolgreich absolviert und ihren Fachausweis erhalten.

Neue Höhere Fachprüfung mit eidg. Diplom

Im September 2015 konnte erstmals die neue HFP nach dem Reglement vom Februar 2014 zum eidg. dipl. Betriebswirt im Automobilgewerbe mit 20 Kandidaten durchgeführt werden. Die Prüfungsabläufe, wie auch die Aufgabenstellungen, mussten neu erstellt werden. Die Experten wurden vorgängig mittels einer Schulung bestens auf die anspruchsvolle Prüfung vorbereitet.

Fahrzeugrestaurator

Verschiedene Interessenvertreter wie der AGVS, der Schweiz. Carrosserieverband VSCI und die Interessengemeinschaft Fahrzeugrestauratoren Schweiz IgFS haben sich mit einer Vereinbarung dazu verpflichtet, gemeinsam eine Weiterbildung anzubieten. In sieben verschiedenen Regionen wurden Infoveranstaltungen für die neue Ausbildung durchgeführt. Diese konnte am 27. November 2015 mit 15 Teilnehmern mit dem Modul «Antrieb» in Weinfelden erstmals gestartet werden. Es ist vorgesehen, dass die Ausbildung mit einem eidg. Fachausweis als Fahrzeugrestaurator abgeschlossen werden kann.

Business Academy

Neue Seminarangebote wie «Workshop DAB+ Digitalradio», «Social Media im Automobilverkauf» und «Workshop Mitarbeitergespräche» wurden entwickelt, durchgeführt und von zahlreichen Mitgliedern mit Freude besucht.

Branchenlösung BAZ

Die Durchführung von Basisschulungen für die Onlinelösung «asa-control» in den verschiedenen Landes- und Sprachregionen war ein Erfolg. Des Weiteren wurde die Zusammenarbeit mit den Kontrollorganen stark gefördert und die Branchenlösung an diversen regionalen Veranstaltungen vorgestellt. Zudem wurde ein Mitgliederwerbekonzept für die Jahre 2016 – 2019 erstellt.

Olivier Maeder, Bereichsleiter Aus- und Weiterbildung

Qualifikationsprofil

Prüfen und Warten von Fahrzeugen
AA / AF / AM
Austauschen von Verschleissteilen
AA / AF / AM
Unterstützen von betrieblichen Abläufen
AA / AF / AM
Reparieren von Schäden
AF / AM
Diagnostizieren mechatronischer Systeme
AM

Mitgliederentwicklung 2011 bis 2015

Mitgliederbestände in den Sektionen

Sektion	Ende 2011	Ende 2012	Ende 2013	Ende 2014	Ende 2015	+/-
AG	344	343	345	340	328	-12
BE	576	574	577	483*	467*	-16
BS/BL	148	151	153	157	162	+5
FR	176	173	178	175	175	
GE	99	94	95	93	93	
GL	30	31	32	32	28	-4
GR	196	199	200	192	191	-1
JU				86*	90*	+4
NE	78	75	74	77	76	-1
SG/AI/AR/FL	290	285	292	321	326	+5
SH	51	50	50	50	50	
SO	146	145	147	149	148	-1
SZ	96	98	98	96	94	-2
TI	200	196	193	188	183	-5
TG	149	152	151	148	145	-3
UR	32	31	30	29	27	-2
VD	320	313	319	309	296	-13
VS	176	177	174	170	168	-2
LU/OW/NW	246	254	260	263	263	
ZG	42	41	41	42	43	+1
ZH	560	562	562	555	546	-9
Total	3955	3944	3971	3955	3899	-56
Passivmitglieder	38	36	38	38	41	

* Seit 2014 ist die Sektion JU eine eigenständige Sektion

Aufteilung auf die Sprachregionen

Beim Anteil der deutschsprachigen Mitgliederbetriebe am Gesamtbestand des AGVS ist ein minimaler Anstieg von 72,2 auf 72,3 Prozent zu verzeichnen. Auf die Romandie entfallen 23,0 Prozent, auf den Kanton Tessin 4,7 Prozent.

	2011	2012	2013	2014	2015	
Deutschschweiz	2906	2916	2938	2857	2818	(72,3 %)
Romandie	849	832	840	8910	898	(23,0 %)
Tessin	200	196	193	188	183	(4,7 %)
Total	3955	3944	3971	3955	3899	

Umsatz im Garagengewerbe (in Mio. CHF)

Gegenüber 2013 mussten die Garagenbetriebe im Jahr 2014 erneut einen Umsatzrückgang verzeichnen.

2009	2010	2011	2012	2013	2014
30 611	keine Angaben	33 987	34 368	33 335	33 089

Quelle: strasseschweiz

Mutationen im Jahr 2015

Im Bereich Dienstleistungen/After Sales verstärken Savina Sulmoni (Mitarbeiterin Backoffice Kundenberater und Dienstleistungspartner), im Bereich Handel/Kommunikation Raphael Kummer (juristischer Mitarbeiter) und für die Finanzen Markus Christen (Buchhalter) neu das Team. Für den Betrieb Mobilcity konnte Gorica Janjusevic (Rezeptionistin) gewonnen werden.

Den Ausgetretenen Caroline Baumgartner, Manfred Eberhart, Gianluca Esposito und Stefano Leuenberger danken wir für ihr Engagement zugunsten des AGVS.



Zum Jahresende 2015 vereinte der AGVS in allen seinen Sektionen gesamtschweizerisch 3899 Mitgliederbetriebe. Der Verband musste eine Bestandesabnahme von 56 Mitglieder gegenüber dem Vorjahr verzeichnen.

Die Sektionen Zürich (546 Mitgliederbetriebe) und Bern (472 Mitgliederbetriebe) führen die Liste an. Den grössten Zuwachs verzeichneten die Sektionen beider Basel und St. Gallen/Appenzell/Fürstentum Liechtenstein (+5).

Zentralvorstand



Zentralvorstand

Der Zentralvorstand ist das geschäftsführende Organ des AGVS und vertritt ihn nach aussen. Er setzt sich aus dem Präsidenten, zwei Vizepräsidenten und sieben weiteren Mitgliedern zusammen und führt im Rahmen der Beschlüsse

der Delegiertenversammlung und der von der Präsidentenkonferenz empfohlenen verbandspolitischen Richtlinien alle Massnahmen durch, die zur Erreichung seiner Ziele nötig sind.



Urs Wernli
Zentralpräsident und Mitglied
Präsidialausschuss



Pierre Daniel Senn
Vizepräsident und Mitglied
Präsidialausschuss



Manfred Wellauer
Vizepräsident und Mitglied
Präsidialausschuss



Kurt Aeschlimann
Mitglied



Enrico Camenisch
Mitglied, Bereich
Berufsbildungsfonds



René Degen
Mitglied, Bereich Dienst-
leistungen / After Sales



Charles-Albert Hediger
Mitglied
Bereich Berufsbildung



Markus Hesse
Mitglied
Bereich Handel



Dominique Kolly
Mitglied
Bereich Nutzfahrzeuge



Nicolas Leuba
Mitglied, Bereich
Sozialwerke

Geschäftsleitung und Geschäftsstelle

Die AGVS-Geschäftsstelle funktioniert als Dienstleistungszentrum und ist bestrebt, das Dienstleistungsangebot zugunsten der Mitglieder zu optimieren. Sie setzt sich aus der

Geschäftsleitung und den Bereichen Finanzen, Aus- und Weiterbildung, Handel/Kommunikation sowie Dienstleistungen/After Sales zusammen.

Geschäftsleitung

Als oberstes Führungsgremium erarbeitet die Geschäftsleitung zuhanden des ZV die Strategien und Pläne und sorgt für deren koordinierte Umsetzung. Die Geschäftsleitung behandelt die wichtigen Geschäfte des Verbands und wirkt durch Koordination und gegenseitige Absprachen darauf hin, dass die Handlungen der einzelnen Kommissionen und Sektionen im Interesse der Mitglieder erfolgen.

Urs Wernli, Zentralpräsident

Pierre Daniel Senn, Vizepräsident

Manfred Wellauer, Vizepräsident

Markus Aegerter, Bereichsleiter Dienstleistungen/After Sales

Olivier Maeder, Bereichsleiter Aus- und Weiterbildung

Katrin Portmann, Bereichsleiterin Handel/Kommunikation

Sekretariat Geschäftsleitung und Finanzen



Monique Baldinger
Leiterin Sekretariat
Geschäftsleitung



Markus Christen
Buchhalter



Flavia Del Colle
Sachbearbeiterin Finanzen

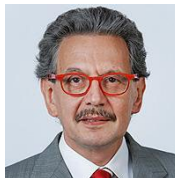
Aus- und Weiterbildung



Olivier Maeder
Bereichsleiter / Mitglied
der Geschäftsleitung



Karl Baumann
Projektleiter



Jürg Fluri
Leiter Berufsbildung



Brigitte Hostettler
Sachbearbeiterin



Manuela Jost
Assistentin des
Bereichsleiters



Philipp Lendenmann
Sachbearbeiter



Sandra Nützi
Sachbearbeiterin



Hansruedi Rucht
Verantwortlicher Technik /
Sicherheitsfachmann /
Facility Manager



Arnold Schöpfer
Projektleiter technische
Grund- und höhere
Berufsbildung



Markus Schwab
Technischer Assistent
Automobiltechnik

Handel / Kommunikation



Katrin Portmann
Bereichsleiterin / Mitglied
der Geschäftsleitung



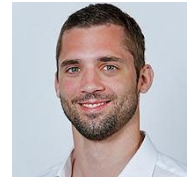
Gabriel Bär
Sachbearbeiter
Berufsbildungsfonds



Jennifer Isenschmid
Projektleiterin
Kommunikation



Raphael Kummer
Juristischer Mitarbeiter



Alain Kyd
Leiter Administration



Olivia Solari
Juristin MLaw



Martina Sommer
Assistentin der
Bereichsleiterin



Katija Tallarini
Sachbearbeiterin
Mitgliederbetreuung

Dienstleistungen / After Sales



Markus Aegerter
Bereichsleiter / Mitglied
der Geschäftsleitung



Arjeta Berisha
Kauffrau in Ausbildung



Erika Castrighini
Rezeptionistin



Gustavo Ciardo
Kundenberater im
Aussendienst



Margareta Franz
Sachbearbeiterin Umwelt-
Inspektorat



Franz Galliker
Kundenberater im
Aussendienst



Christine Holzer
Sachbearbeiterin Tankstellen-
Inspektorat



Gorica Janjusevic
Rezeptionistin



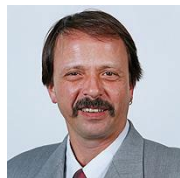
Heinz Kaufmann
Kundenberater im
Aussendienst



Roland Mathys
Objektbetreuer



Markus Peter
Leiter Automobiltechnik &
Umwelt



Kurt Pfeuti
Kundenberater im
Aussendienst



Hannelore Pudney
Rezeptionistin
Sachbearbeiterin
Berufsbildungsfonds



Christa Rothenbühler
Projektleiterin
zentrale Dienste



Irene Schüpbach
Leiterin Aussendienst/
Dienstleistungen



Savina Sulmoni
Backoffice



Natascha Tritten
Sachbearbeiterin

Stand 31. Dezember 2015

Impressum

Dieser Geschäftsbericht enthält den Stand Dezember 2015 und ist im Juni 2016 erschienen.

Herausgeber:

Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS)

Wölflistrasse 5, Postfach 64, 3000 Bern 22

Telefon 031 307 15 15, info@agvs-upsa.ch, www.agvs-upsa.ch

Redaktion und Gestaltung:

AGVS-Kommunikation in Zusammenarbeit mit Viva AG für Kommunikation, Zürich

Redaktionelle Mitarbeit:

Markus Aegerter (AGVS), Monique Baldinger (AGVS), Jennifer Isenschmid (AGVS), Manuela Jost (AGVS),

Reinhard Kronenberg (Viva), Olivier Maeder (AGVS), Markus Peter (AGVS), Tobias Treyer (AGVS), Urs Wernli (AGVS)

Fotos:

AGVS, Peter Fuchs, Michael Stahl, Bildagentur 123rf

2016 © Abdruck der Texte und Grafiken mit Quellenangabe und Belegexemplar an den AGVS